

Flüchtige Begegnungen, die berühren

100 Personen engagieren sich freiwillig am Spital Uster. Daniela Moll ist eine von ihnen. Im Interview erzählt sie, wie aus einem spontanen Impuls eine Herzensaufgabe wurde.



Daniela, wie bist du zur Freiwilligenarbeit gekommen?

Ganz spontan! Ich traf eine gute Bekannte, die strahlend von ihrem ersten Besuchsdienst zurückkam. Da wusste ich sofort: Das will ich auch. Schon tags darauf war ich mit Anne Peer, der Leiterin der Freiwilligenarbeit am Spital Uster, im Gespräch. Es ging alles ratzfatz.

Was bedeutet dir diese Aufgabe?

Sehr viel. Ich bringe viel Empathie mit – das ist zentral. Im Spital trifft man auf Menschen in schwierigen Situationen: verunsichert, traurig oder erschöpft. Manchmal sind sie auch ablehnend – das gehört dazu. Da hilft ein dickes Fell. Aber in 99 % der Fälle erlebe ich grosse Dankbarkeit und Offenheit.

Wie laufen die Begegnungen ab?

Viele freuen sich, dass jemand da ist. Gerade ältere Menschen haben ein starkes Bedürfnis zu reden. Sie erzählen von früher – ganze Lebensgeschichten. Das ist spannend und berührend zugleich. Ich lerne viel dabei. Manchmal sitze ich 40 Minuten an einem Bett, weil mich jemand nicht mehr gehen lassen will. Wenn dann für einen Moment Krankheit und Schmerz vergessen sind, dann ist das ein Geschenk.

Was bleibt bei dir zurück?

Viele Gespräche gehen unter die Haut – schöne wie schwere. Es sind kurze, intensive Begegnungen. Manchmal bleibt jemand länger im Spital und freut sich schon aufs nächste Wochenende, wenn ich wiederkomme. Was danach mit diesen Menschen geschieht, bleibt offen. Das muss man aushalten können. Für mich ist klar: Die Geschichten bleiben

im Spital – aus Diskretion, aber auch zum Eigenschutz.

Was braucht es, nebst Empathie?

Ausdauer. (Lacht) Und für mich persönlich: gute Schuhe! Ich mache alles zu Fuss, nehme nie den Lift und bin lange auf den Beinen – manchmal auch mit Patientinnen oder Patienten im Park. Da kommen viele Schritte zusammen. Aber ich liebe das. Ich bin ein Bewegungsmensch und auch privat oft zu Fuss unterwegs.

Wie lange bist du schon dabei?

Seit Anfang Jahr – und es macht mir grosse Freude. Ich bin geschieden, lebe allein, meine Kinder sind längst erwachsen. Unter der Woche bin ich viel unterwegs mit Hobbys und Aktivitäten. Am Wochenende habe ich Zeit – da wartet niemand auf mich. Umso schöner ist es, wenn ich im Spital gebraucht werde. Ein Angehöriger hat mir kürzlich gesagt: «Ihre Arbeit ist für uns so wertvoll.» Das hat mich sehr gefreut.

Gibt es eine persönliche Verbindung zum Spital Uster?

Ja. Ich habe hier meine Kinder geboren und war selbst schon Patientin. Ich wohne nur zehn Minuten entfernt. Das ist natürlich praktisch.

Was gefällt dir an dieser Tätigkeit besonders?

Der Besuchsdienst passt perfekt zu mir. Ich kann meine Stärken einbringen – das Zwischenmenschliche, aber auch meine Sprachkenntnisse. Ich bin zweisprachig aufgewachsen, Deutsch und Italienisch, spreche auch Französisch und Englisch. Schön, dass ich das sinnvoll einsetzen kann.

Freiwilligen-Team Spital Uster. Zeit schenken – auch abends

Die Einsatzmöglichkeiten im Freiwilligen-Team sind vielfältig: Besuchsdienst, Sitzwache, Essbegleitung oder Stationsperle. Neu kann man sich auch für Abendbesuche in der Akutgeriatrie engagieren: Ideal für Berufstätige, die abends Zeit haben. Ein Gespräch führen, gemeinsam ein Rätsel lösen oder einen Spaziergang im Spitalpark machen: All das sind Aufmerksamkeit, die den Abend wärmer machen und das Wohlbefinden stärken.

Sie bestimmen, wie Sie tätig sein möchten und wie oft. Wir freuen uns über Freiwillige aller Altersgruppen!

Für die Essbegleitung (ca. 30 Minuten) suchen wir insbesondere Menschen aus der nahen Umgebung und ohne langen Anfahrtsweg.

Möchten Sie mitmachen?

Dann melden Sie sich bei uns.

Kontakt:

Anne Peer

Telefon: 044 911 21 44

E-Mail: freiwillige@spitaluster.ch

Jetzt anmelden für die Kursreihe

Vom 11. September 2025 bis 13. November 2025 bietet das Spital Uster eine spezielle sechsteilige Kursreihe à je drei Stunden zum Thema Freiwilligen-Einsatz an. Sie richtet sich an Personen, die sich ein Engagement als Freiwillige vorstellen können. Mit dem Besuch der Kurse verpflichtet man sich nicht für spätere Einsätze. Alle Termine und weitere Informationen finden Sie auf www.spitaluster.ch/freiwillige.



Weitere Informationen: www.spitaluster.ch/sputag

SPITALUSTER

Brunnenstrasse 42, Postfach, 8610 Uster
Telefon 044 911 11 11, www.spitaluster.ch